Der ECCH wurde 1990 gegründet und setzt sich inzwischen aus 27 Mitgliederverbänden aus 24 Ländern zusammen. Diese Verbände vertreten die Interessen von mehr als 8000 HomöopathInnen.

Um einen hohen Qualitätsstandard in der homöopathischen Behandlung zu gewährleisten, strebt der ECCH einheitliche Ausbildungsbestimmungen auf europäischer Ebene an und unterstützt die nationalen Verbände beim Erreichen gemeinsamer beruflicher, pädagogischer und politischer Ziele. Ebenfalls ist der ECCH bestrebt, die Herstellung von und den freien Zugang zu qualitativ hochstehenden homöopathischen Arzneien in allen Ländern zu gewährleisten.

Der ECCH ist eine Non-Profit-Organisation, die einzig durch Mitgliederbeiträge finanziert wird. Jährlich finden zwei Versammlungen an wechselnden Orten statt (Rotationsverfahren). Jedes Mitglied wird im ECCH durch eine/einen Delegierten vertreten. Die Delegierten wählen den Vorsitzenden des ECCH. Innerhalb des ECCH beschäftigen sich fünf Arbeitsgruppen mit den Themen Ausbildung , Gesundheitspolitik , Forschung , Arzneimittelbestimmungen und Medien.

Präsidentin des ECCH ist seit Mai 2011 ist Christine Llebing-Gabel (VKHD, Deutschland), Sekretär Stephen Gordon (Society of Homeopaths, England).

Der ECCH vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Europarat in Brüssel (NGO-Status), als aktives Mitglied in der European Public Health Alliance EPHA und als korrespondierendes Mitglied in der European Coalition for Homeopathic and Anthroposophic Medical Products ECHAMP. Zudem koordiniert der ECCH das European Network for Homeopathy Research ENHR.

Themen und Links

- European Central Council of Homeopaths ECCH
- Jahresbericht ECCH 2010/11 (english)
- Die Ausbildungsrichtlinien des ECCH sind auch für die Schweiz richtungsweisend.
- Überblick über die politische Situation (Regulierung und Anerkennung) der Homöopathie

in einzelnen Ländern (2007, english) .

- Die neusten Forschungsergebnisse finden Sie auf der News-Seite des ECCH . Einen umfassenden Ueberblick über bestehende Studien gibt der ECCH-Forschungsüberblick . Weiterführende Links und Einzelstudien finden Sie hier .

- Stellungnahme des ECCH (deutsch) zum Lancet-Artikel 2005 (Studie Egger & Shang).

Einen guten Überblick über den Stand der Komplementär- und Alternativmedizin in Europa gibt auch eine Studie des Europäischen Informationszentrum für Komplementär- und Alternativmedizin EICCAM (english) .

Für weitere Information oder Fragen:
Felix Morgenthaler (HVS-Delegierter des ECCH):
morgfe@sunrise.ch Tel: 044 482 26 26

Seitenanfang